

Oma's Erlebnis

1970

Maria Stricker - Gerstgrasser
geb. 24.1.1900

I
Meine Ehelebenis.

Mein Eheleben habe ich gut und schlecht ferbracht, am 8 Jänner 1919
war meine Hochzeit, die Hochzeit ist nicht ganz lustig gewesen
getraut bin ich in einem Waldfahrt Kirchlein in Mariarast bei
Eppan, und wohnte in ein Waldorflein wo man eine Stunde
zu Fuß durch den Wald gehen must, aber in den Tag hat es in
stremem Geregnet und müste zu Fuß gehen so das mich meine
Brautweigen haben müssen einigemal über die Bächlein tragen
und um 7 Uhr Früh war die Brautmesse und es war so kalt das alles
zugefrohen war das man nicht konnte Komion gehen ~~Kann~~ nach
waren wir wieder in unser Heim zurück und haben in gantem Tag mit
Musik und Tanz ferbracht dann übersiedel in mein Geburts^{Dorf} wo
sein dann das Eheleben richtig angefangen hat ich bekomme
alle Jahr ein Kind bis ich 18 Kinder habe ~~von~~ ^{dem} ~~heute~~ ^{schon} 6 Kinder
gestorben sind der Vater hatte immer arbeit ~~da~~ und sorgte für die
Familie er ist schon oft sehr sparsam gewesen wo auch Kinder viel
krank waren wo ich Tag und Nacht mit gedult und liebe die armen
müste flegen ^{her} es ist alles mit liebe und zufriedenheit
waren wir in mein Heimatdorf geblieben ^{Heimatort}
Fater blieb zurück und
Herrn =

14 Monat alles so
haben müssen mit die an
bis es heist wieder weiter Wandern mir wa
dann Kommen nach Fieberbrunn dort Kommen mir auch wieder in
einen Gasthaus dort müssen mir 8 Wochen in einem Gasthaus in
einen Raum mit so viele Kinder Wohnen dort soviel Schnee war und
sehr kalt am 24 Februar ~~hat~~ heist es wieder weiter Wandern wo ein
harter Tag war ich musste zurück bleiben weil er in sein Tag
ein Söhnchen bekomme und so behalte ich noch drei Kinder zurück
bei mir eins mit 14 Monat eins mit 2 1/2 Jahr und eine Tochter mit 16 Jahre
mir zuhelfen und mit die andern 9 Kinder haben mit den Vater weiter
Wandern wo ~~sein~~ ich und Vater sehr harter von ein nander gehen
war weil mann die Gedanken hätte wo mir oder Ihm etwas
von uns etwas passiert aber es ist alles soweit gut gegangen, ~~was~~
der Vater kam nach Niederösterreich nach Kirch in einen Bauernhaus
wo der Bauer auch auswandern hat müssen weil sein Übungsplatz
war, und am 14 ~~Tag~~ ^{März} ~~der~~ fahre ich nach zu meiner Familie aber
ich habe eine schlechte Reise bekommen um 1 Uhr Mittag fahre ich
in Fieberbrunn weg und um 12 Uhr Nacht Komme ich in Wien an dort
bekome auf einige Stunde zum Schlafen aber mann must schon
um 5 Uhr Früh wieder aufstehen weil am 6 Uhr der Zug wieder weiter
fahrt dort gibt mir eine Emsfrau die Fahrkarte mit der 5 Tram
nach Westbahnhof aufahren aber weil es alles verdunkelt war habe
ich ja keine Strassenbahn gesehen und frage die Emsfrau wo ich
Sie bitten darf uns zu zeigen dann bekomme ~~ein~~ eine Antwort
ich soll dort hinunter gehen und dort hinüber dort ist die
Strassenbahn und die Emsfrau geht hinein und sperrt die Tür
zu und so stehe ich auf der Strasse in fernweilug die Kinder haben
Geweint lauter Kälte und Hunger so kamen zwei Männer die bitte
und frag wo die 5 Strassenbahn fahrt die geben mir zu Antwort das
geht uns garnicht an und so ging ich weiter bis ich ein Jaggi sah
und der Herr hat uns aufgenommen und hat uns nach Westbahnhof
geführt und dort sind mir wieder weiter gefahren aber halt ich
wieder musste aussteigen dann war es wieder nicht gut gegangen
ich ~~so~~ fahr mit den Tutorus wie weils fahrt dann frage
ich Leute wie weit ist es bis Kirch dann bekomme eine Antwort
4 Stunde zu Fuß zu gehen aber soll Komme doch nicht den es war ja
2 meter hohen Schnee und denke was solle jetzt anfangen die Post
war schon zu dann ging ich zu der Gemeinde zu bitten das Sie nach
Kirch zu mein Mann telefonieren das er mich abholen soll dann bekomme
eine grobe Antwort das geht ~~was~~ nicht an ich ^{soll} weiter mache
eine grobe Antwort das geht nicht an ich ^{soll} weiter mache
ich wieder dann sahe ich eine Frau

die Frau war zu recht besorgt sie ging dann nicht mehr weg bis sie weiß das mir geholfen
 wird dann frage noch ein Herr wo er uns nach Kirch führen tät sich hab keine Zeit dann
 denkt diese Frau nach dann sagte sie dort oben ist eine gutes Fräulein ich soll hinauf-
 gehn dann ging ich und sie war gut und telefoniert und so musste ich schnell zu einem
 Schloss hinauf gehn wo alles Militär waren und die Frau hilft mir schnell hin und ich
 wollte bezahlen für die gutes was sie mir geholfen hat, sie sagte sie will nicht Geld
 froh das sie weiß das ich wieder zu meiner Familie komme um 1 Uhr Nachmittag haben
 mich und Kinder mit einem Rettungsauto bis in ein andern Dorf bleiben muss
 bis 6 Uhr Abent weil weiter schnell gehts erst später weil geschoten wird am 6 Uhr
 kommt der wieder mit Rettungsauto und musste noch eine Stunde fahren am 7 Uhr
 Abent war ich wieder bei meiner ganzen Familie ich wurde mit Tränen empfangen
 lauter freude, ich wollte den Herrn der uns hingeführt haben der sagte er will nicht er ist
 selber froh das wieder die ganze Familie beisamen sein und ich bin auch wieder froh
 gewesen den ich sehr mühte in einen solchen lange Reise wo ich das 13 Tag alter Kind
 zwei Tage und eine Nacht immer in dem musste halten, ja die ganze Familie ist wieder
beisamen aber Mann noch der Vater und die zwei Söhne müssen Bauersarbeit machen
 ob in Innsbruck gesagt worden ist mir bekommen eine Eigenesheim und der Vater muss
 mir 8 Stunde von Militär Holen machen und es war alles erlogen den dort haben die
 ganzen Bewohner müssen auswandern weil Übungsplatz war und so haben uns
 Tiroler Familie hingedankt die Felder zuarbeiten und so sind mir nur 11 Monat
 geblieben und sind wieder übersiedelt nach Großreifling Steiermark und waren auch
 blinder oben gegangen dort sind mir in einen Wächterhaus gekommen weil der Vater
 und die zwei Söhne zu der Eisenbahn gekommen sind aber das Wächterhaus war
 mitten in zwei Tunneln und die ~~die~~ Kinder müsten eine Stunde zu der Schule gehn und
 durch einen Tunnel gehn der 350meter lang war aber in Winter konnten nicht in die
 Schule gehn weil sehr viel Schnee war und so sind mir auch nur zwei Jahre geblieben
 die zwei Söhne haben müst zurücken in Krieg und mir sind 1942 November wieder weiter
 wandert nach Oberösterreich im Spital am Tyber dort war ein kleines Dörfel dort konnten
 1. Schule gehn es war ganz schön und es ging uns nich
 11 - Schul der weide Sohn kam in
 11 - ...

Schule gehen weil sehr ver...
die zwei Löhne haben müst Einrücken in Krieg und nun
Wandert nach Oberösterreich im Spital am Tyhorn dort war ein kleiner ~~von~~ 1
die Kinder immer fleißig in der Schule gehen es war ganz schön und es ging uns nicht
schlecht und 1945 ging der Krieg aus dann wurden mir Haaderlos der weide John kam in
der Gefangenschaft ~~4 Jahre~~ und in 4 Jahre kam er wieder Heim mit gebrochenen Fuß
sehr arm und am ein nach Heiratet und die Ehe war ~~von~~ er Unglücklich und in 6 Jahre hat er
einen Arbeitsunfall wo der Lohn in einem Jahr später Starb das war für mich ein großer
Schlag der Lohn war 35 Jahr alt gewesen und hat Frau und drei Kinder müssen hinterlassen
dann sind die Wahlen gekommen was mir für ein Staat wollen bekommen dann haben
wir wieder unser Italienischstaatschaft genommen und sind am 14 Mai 1952 wieder zurück
in unsern schönen Südtiroler Heimat 4 Kinder blieben zurück und Heiratet brauchen
die andern Wandern ~~so~~ mit uns in ersten Jahr bei unser Heimat da war es mit der
arbeit sehr schlecht so das der Vater ein ganzes Jahr ohne arbeit war und die bei uns
sind noch sehr jung die arbeiten sehr fleißig das man zum Essen haben und dann
Heiratet die Kinder alle bald die das Alter gehabt haben der Vater war 1959 erkrankt
und konnte nicht arbeiten mehr wegen der Krankheit 1964 Starb der Vater ~~und~~
~~so bin ich mit 44 Jahren schon~~ ich bekomme von Mann die kleine hinterbliebene
Brennte aber ich war auch viel Krank aber ich habe sehr gute Kinder die auf
mich schauen den die Kinder sind alle schon Verheiratet und so bin ich ganz
alleine nur zwei Enkel bleiben bei mir das ich jemand hab wenn mir etwas fehlt
und bis hat heute habe ich 26 Enkelkinder und zwei Urenkel den ich bin die größte
Familie Mutter in unsern Dorf aber ich bin immer mit allen zufrieden
gewesen den ich war 45 und 10 Monat Verheiratet gewesen und haben immer ^{mit} Frieden
gelebt.